

Fieldday von B12 Hersbruck vom 07.06.12 bis zum 10.06.12

Auch in diesem Jahr findet unser Fieldday wieder bei Hegendorf im Locatorfeld [JN59SM25SI](#) statt. Beim Klicken auf den Locator öffnet sich eine Karte, wo der Fielddayplatz eingezeichnet ist.

Wie in den letzten Jahren auch steht ein kleiner Grill zur Verfügung. Bitte bringt Besteck, Geschirr und Grillgut selbst mit, da wir am Platz keine Möglichkeit haben abzuspuhlen.

Wir werden am Donnerstag gegen 10:00 Uhr mit dem Aufbau beginnen, dazu ergeht herzliche Einladung, denn jede helfende Hand wird gerne angenommen.

Der Abbau ist für Sonntag ab Mittag geplant. Dort gilt gleiches wie beim Aufbau HI.

Es steht eine komplette KW-Funkanlage mit zwei Antennen zur Verfügung, eine Loop und eine Vertical, mit ziemlich allen gängigen Betriebsarten des Amateurfunks. Des weiteren eine 2m / 70cm Station für FM.

Wer selbst Geräte und/oder Antennen mitbringen möchte ist herzlich dazu eingeladen.

Für Getränke ist gegen eine kleine Spende gesorgt.

Hoffen wir, daß das Wetter uns wohlgesonnen ist. Unser Zelt wird wieder mit einer Heizung ausgestattet sein, so daß wir auch in den kühlen Abend- und Nachtstunden bequem Betrieb machen können.

Bitte parkt beim Besuch des Fielddays am Straßenrand so, daß die Feldwege befahrbar bleiben. Die Zufahrt zum Gelände wird abgesperrt, da der Weg in einem nicht besonders guten Zustand ist und wir beim Abbauen ja auch noch drüber fahren müssen. Vielen Dank für euer Verständnis.

Wer am Fielddayplatz übernachten will sollte sich bitte vorher mit mir in Verbindung setzten, da wir dann den Platz mit einplanen müssen.

73 und auf ein schönes Funkwochenende
de Michl, DL4NWM

Info: OVV B12 Hersbruck, Michl, DL4NWM

Relaisstammtisch in Fürth geplant

Mir schwebt vor, einen regelmäßigen Relaisstammtisch abzuhalten. Angedacht ist ein regelmäßiges (z.B. monatliches) Treffen in einer Gaststätte in Fürth, an einem Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag gegen 18:30 Uhr herum.

Die Themen dabei sollen sein Relaisbau allgemein, DB0FUE, gedanklicher Austausch unter Relaisbetreibern, Relaisbenutzern und solchen, die es werden wollen. Die Unterstützung der lokalen Notfunkaktivitäten ist ein Thema, die anstehenden Umbauten und Erweiterungen am Relais, Ideen, Brainstorming, Wünsche, Anregungen, allgemeine Themen über UKW, FM, Digitalfunk und dessen Vernetzung sowie gemeinsame Beschaffung von geeigneten Digitalfunkgeräten. Und natürlich auch das gemütliche Beisammensein mit netten Leuten.

Mittelfristig angedacht ist es, in der Runde auch Funkgeräte zum Ausleihen und Ausprobieren bereitzustellen, zum Hineinschnuppern in die Relaisfunkerei, in den Digitalbetrieb – dies dann eventuell im Rahmen einer unverbindlichen Mitgliedschaft in einer "Interessengemeinschaft Fürther Relais" oder so.

Langfristig ist alles drin – vom Einschlafen der Aktivität bis hin zum Aufbau einer Clubstation, es liegt ganz an Resonanz, Interesse und Einsatz aller, die dazu beitragen wollen.

Willkommen ist jeder, egal ob DARC, VFDB oder gar kein OV, ob Funkamateur oder SWL, ob Neuling oder alter Hase. Ausdrücklich erwünscht sind auch reine Besucher, es ist nicht Pflicht, gleich mit Schraubenschlüssel bewaffnet am Mast herumzuturnen, um sich zu qualifizieren, es soll ausdrücklich keine Suche nach Spendern oder Arbeitstieren sein.

Damit ich planen kann, wäre es wichtig, Rückmeldungen von ernsthaft Interessierten zu erhalten. Davon wird es abhängen, wo man sich trifft, ich muß ja mit den möglichen Wirten klären, wo und wie wir willkommen wären. Auf jeden Fall wird es ein Lokal werden, in dem man was zu Essen bekommt, ohne gleich dabei arm zu werden. Ich freue mich auf Eure Rückmeldungen.

Info: Ralph A. Schmid, DK5RAS (B01 und Z15)

Erbauer und Betreiber der Relaisfunkstelle Fürth, DB0FUE auf 438.625 MHz und 145,6375 MHz
www.db0fue.de

2-m-FM-Relais in Ansbach wieder in Betrieb

Am Samstag, 05. Mai 2012 wurde am Standort Drechselsgarten 2a in Ansbach das 2-m-FM-Relais DB0AND auf 145.7875 MHz wieder aktiviert. Zuvor wurde die 2-m-QRG von der BNetzA in Abstimmung mit dem VFDB OV Ansbach (Z61) von der Urkunde DB0ANU auf die Urkunde von DB0AND übertragen.

Neben einer neuen Duplexweiche hat das Relais nun eine EchoLink-Ausrüstung und -Anbindung an den Verbund bekommen und kann über die Node-Nummer 621785 erreicht werden. Ab dem 12. Mai 2012 soll die Station in den Regelbetrieb gehen. Das Relais ist trägergesteuert und benötigt keinen 1750-Hz-Rufton zum Öffnen.

Wegen der deutlich geringeren Höhe am Vereinsheim gegenüber der früheren Installation auf dem Fernmeldeturm Ansbach ist der Versorgungsradius auf ca. 40 bis 50 km begrenzt und das Relais wurde deshalb an EchoLink angebunden. Die Station ist als Verbindungsmöglichkeit zum Echolinkverbund für die Region Ansbach zu sehen und nicht als Weitverkehrsrelais. Die Einstellung erlaubt allen Echolink-Knotentypen vom Simplex-Gateway über andere Echolink-Repeater, als auch vom PC oder Notebook aus oder gar mit Apple-iOS- oder Android-Endgeräten und Echolink-App mit DB0AND zu verbinden.

Info: Ralf Schmidl, DC9NYC (B02) / VUS-Referent im Distrikt Franken

Anm. d. Red: DB0AND-R hat eine Kurzwahl an DB0EH erhalten. Nr.: A263

Berlin: Unbekanntes Störsignal legte digitalen Polizeifunk lahm

Durch ein unbekanntes Störsignal ist am Abend des 1. Mai 2012 der digitale Polizeifunk im Berliner Stadtteil Kreuzberg lahmgelegt worden. Das berichtet die Berliner Zeitung "Der Tagesspiegel".

Die Störung erfolgte ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, als in Kreuzberg die sog. "Revolutionäre 1.-Mai-Demo" stattfand. Dies legt die Vermutung nahe, dass die Störung absichtlich durch einen Störsender erfolgte. Die Polizei schließt jedoch auch einen technischen Fehler im System nicht aus. Nach Angaben der Polizei hatte die Bundesnetzagentur an jenem Abend versucht, die Störungsquelle einzugrenzen - offenbar ohne Erfolg.

Naiv mutet in diesem Zusammenhang die Reaktion des Berliner Innenstaatssekretärs Bernd Krömer an, der dem Pressebericht zufolge sagte, man sei bislang "davon ausgegangen, dass "diese Technik nicht gestört werden könne". In einem anderen Pressebericht heißt es, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion sei entsetzt, "dass Linksextremisten die Störung des Digitalfunks gelungen" sei. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Günter Krings wird mit der Aussage zitiert, Störsender habe man bisher "vor allem aus dem Krieg in Afghanistan" gekannt.

Dass digitaler Polizeifunk keineswegs störungssicher funktioniert, wird von Kritikern schon seit langem bemängelt. So ist zum Beispiel die Funkversorgung innerhalb von Gebäuden häufig unzureichend, was zu Gesprächsabbrüchen und im Ernstfall zu kritischen Situationen für die Einsatzkräfte führen kann. In München war der digitale Polizeifunk nach kurzem Probebetrieb im Februar 2011 wegen technischer Probleme vorübergehend abgeschaltet worden. Auch in Hamburg gab es Probleme bei der Einführung des Digitalfunks (das Funkmagazin berichtete mehrfach).

In Berlin soll der Ausbau des digitalen Polizeifunks bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt soll in mindestens 96 Prozent der versorgten Gebiete der Funkverkehr mit Handfunkgeräten innerhalb von Gebäuden möglich sein. Ursprünglich sollte der digitale Polizeifunk schon zur Fußballweltmeisterschaft im Jahre 2006 in Betrieb gehen.

Info: Wolfgang Fricke am 23.05.2012 im Funkmagazin (www.funkmagazin.de)

Bundesnetzagentur legt Jahresbericht 2011 vor

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 4. Mai 2012 ihren Jahresbericht für das Jahr 2011 vorgelegt.

Der 272 Seiten umfassende Bericht befasst sich in erster Linie mit den Tätigkeiten der Behörde in den gewerblichen Bereichen Telekommunikation, Post, Elektrizität, Gas und Eisenbahnen.

Zum Thema Amateurfunk wird in dem Bericht angemerkt, dass im Jahre 2011 insgesamt 62 Amateurfunkprüfungen durchgeführt und 731 Amateurfunkzeugnisse erteilt wurden. Außerdem seien "1331 Amateurfunkzulassungen und weitere Rufzeichen zugeteilt" worden.

Zur Gewährleistung des Schutzes der Amateurfunkfrequenzen habe die BNetzA im Jahre 2011 "ca. 20 Störungsmeldungen an ausländische Verwaltungen versandt". In "einigen Fällen" habe eine Abschaltung bzw. Instandsetzung fehlerhaft arbeitender Sender im Interesse der Funkamateure erreicht werden können.

CB-Funk wird in dem Jahresbericht der BNetzA nicht erwähnt.

Der Prüf- und Messdienst der BNetzA ist nach Angaben der Behörde im vergangenen Jahr zu ca. 7000 Außendienstesätzen ausgerückt. Einen besonderen Schwerpunkt habe dabei die Störungsbeseitigung bei sicherheitsrelevanten Funkdiensten gebildet. Allein im Bereich des Flugfunks seien "weit über 300 Störungen" bearbeitet worden. Zugenommen haben dem Bericht zufolge auch Störungen von UMTS-Basisstationen. Als Störquellen seien in solchen Fällen "Satellitenempfangsanlagen mit unzureichender Dämpfung der Störstrahlung" sowie "DECT-Telefone, die durch einen Gerätedefekt im Empfangsbereich UMTS senden", ausgemacht worden.

Eine gute Zusammenarbeit gibt es offenbar zwischen dem Zoll und der BNetzA. So hat - dem Bericht zufolge - der Zoll die BNetzA im vergangenen Jahr über 2821 Sendungen informiert, bei denen der Verdacht bestand, dass "enthaltene Produkte gegen die gesetzlichen Regelungen verstoßen". In 80 Prozent dieser Fälle sei bewirkt worden, dass die Produkte in der vorliegenden Form nicht in Verkehr gebracht werden durften.

Auch mit Internet-Anbietern arbeitet die BNetzA offensichtlich gut zusammen. Im Tätigkeitsbericht heißt es dazu, die Behörde habe "mittlerweile mit allen namhaften Internetplattformen Absprachen getroffen, damit illegale Angebote innerhalb kurzer Frist von den Plattformbetreibern aus dem Angebot entfernt werden". Im Jahre 2011 habe die BNetzA "in Zusammenarbeit mit verschiedenen Internetplattformen insgesamt 109 Anbieter nicht konformer Produkte" ermittelt. Dadurch seien "214 Angebote mit insgesamt 10205 nicht konformen Produkten gesperrt" worden.

Im Rahmen der Marktüberwachung wurden nach Angaben der BNetzA in vergangenen Jahr "2579 Serien/Einzelgeräte administrativ und/oder messtechnisch überprüft". Dabei wurden bei 707 Geräten Mängel festgestellt. 768 "Serien" und 297 Einzelgeräte wurden "labortechnisch" überprüft. Prüfungsschwerpunkte waren hierbei funkgesteuertes Spielzeug und (wie schon in den vergangenen Jahren) Funksteckdosen. Die labortechnischen Untersuchungen ergaben, dass 34 Prozent der "Serien" und 22 Prozent der Einzelgeräte nicht den Vorschriften entsprachen.

Ungebrochen ist offenbar auch das Geschäft mit "Standortbescheinigungen". Im Jahre 2011 erteilte die BNetzA insgesamt 18352 solcher Standortbescheinigungen. Die Behörde weist in ihrem Jahresbericht darauf hin, dass das Standortverfahren seit Frühjahr 2010 auch online durchgeführt werden kann. Bisher würden zwei Mobilfunknetzbetreiber dieses Verfahren nutzen. Online seien bereits mehr als 15 000 Standortbescheinigungen erteilt worden.

Der vollständige Jahresbericht 2011 der Bundesnetzagentur kann im Internet unter <http://tinyurl.com/bnetza-jahresbericht2011> heruntergeladen werden.

Info: Wolfgang Fricke am 30.05.2012 im Funkmagazin (www.funkmagazin.de)

RSGB weist auf Betriebseinschraenkungen waehrend der Olympischen Spiele hin

Die britische Amateurfunkvereinigung RSGB verweist auf Einschraenkungen des Amateurfunkbetriebs waehrend der Olympischen Spiele und der Paralympics. Diese wurden von der britischen Fernmeldebehoerde Ofcom angekuendigt und gelten fuer alle britischen und auslaendischen Funkamateure auf Besuch in Grossbritannien. Die Beschraenkungen sind zwischen dem 28. Juni und dem 23. September gueltig. Die folgenden freizuhaltenden Funkfrequenzen sollen die Olympischen Spiele und die Paralympics unterstuetzen: 431 bis 433 MHz; 436,25 bis 437,25 MHz sowie 438 bis 439 MHz; diese Einschraenkungen gelten fuer die Gebiete Grossraum London, Hadleigh Farm sowie Weymouth und Portland. Die Frequenzen von 2390 bis 2400 MHz sowie 3410 bis 3440 MHz sind fuer drahtlose Kameras vorgesehen. Ferner die Spielstaetten Coventry Football Club, Hampden Park, Millennium Stadium, Old Trafford Stadium sowie St. James' Park, jeweils innerhalb der Sportstaette sowie innerhalb eines um die Sportstaetten definierten Schutzraums. Darueber berichtet Thomas Kamp, DF5JL.

Info: DL-Rundspruch

PACTOR-Einstieg bei DK0MAV mit neuer Antenne QRV

Die Jugendgruppe des OV Peine (H20) hat am 27. Mai eine neue Antenne fuer den 80-m-Pactor-Einstieg auf 3590 kHz des Digipeaters DK0MAV gebaut. Die Jugendlichen haben sich dabei genau an die Bauanleitung fuer eine Kurzwellen-Mobilantenne in Rothammels Antennenbuch gehalten und den Draht auf einen alten Glasfibermast gewickelt und abgestimmt, berichtet Jugendgruppenleiter Gerrit Herzig, DH8GHH. Neu ist ausserdem, dass ein Connect nicht mehr direkt zur Mailbox fuehrt, sondern in ein Pactor/Packet-Radio-Gateway. Mit dem Befehl "G" wie Gateway wird man mit dem Packet-Radio-Digipeater verbunden und kann dort alle Services uneingeschraenkt nutzen. Abrufbare Hilfe- und Infotexte weisen Newcomern den richtigen Weg. Empfangsberichte koennen direkt in der Mailbox an DH8GHH gesendet werden.

Info: DL-Rundspruch

Protokoll der Mitgliederversammlung in Eisenach erschienen

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 28./29. April in Eisenach steht zum Download auf der DARC-Webseite zur Verfügung [<http://www.darc.de/mitglieder/darc-info/mitgliederversammlung/protokolle/>]. Auf Wunsch wird das Protokoll gemäss Satzung auch schriftlich zugestellt. Die Ortsverbände werden mit der OV-Info 2/12 in der 26. Kalenderwoche darüber informiert, dass das Protokoll satzungsgemäss zur Verfügung steht. Einen Bericht zur Mitgliederversammlung finden Sie in der Juniausgabe der CQ DL.

Info: DL-Rundspruch

Bekannter DXpeditionär DJ6SI wegen Amateurfunkbetrieb verhaftet

04.06.12

In Griechenland wurde der bekannte Funkamateurl Baldur Drobnica, DJ6SI, wegen seiner Amateurfunkttätigkeit während des Urlaubs verhaftet. DJ6SI hat in einem Blog zu den Gründen Stellung genommen, die zu seiner Verhaftung geführt haben. Er sei wegen Funkbetriebs ohne Genehmigung durch die griechischen Behörden, wegen des Besitzes eines Funkgerätes, mit dem man andere Frequenzen abhören könnte sowie wegen Behinderung bei der Herausgabe eines Notebooks verhaftet worden.

In einem Video, das im Blog von SV2DCD veröffentlicht wurde, erklärte DJ6SI selbst, dass er über die Vorkommnisse in Deutschland berichten werde, „als Warnung davor, was in Griechenland passieren kann, wenn man sich auf die CEPT-Regelung verlässt“, so DJ6SI weiter. Baldur Drobnica, DJ6SI, ist nicht nur bekannt wegen der Vielzahl an DXpeditionen, die er unternommen hat. Er war auch einer der Überlebenden der Spratly-DXpedition, die im April 1983 vor den Spratly Islands von vietnamesischen Soldaten beschossen worden war und bei der zwei Funkamateure ums Leben kamen: Diethelm Müller und Gero Band. Über die Geschehnisse während der DXpedition hatte Baldur Drobnica, DJ6SI, nach der Tragödie ein Buch verfasst.

Die Stellungnahme von Baldur Drobnica, DJ6SI, finden Sie im Blog von DL2YMR unter <http://dl2ymr.de/amateurfunk/baldur-dj6si-in-griechenland-festgenommen/>. Das Video ist derzeit unter folgendem Link zu finden: <http://sv2dcd.blogspot.de/2012/05/what-shame-for-greek-authorities.html>

Info: DARC-Webseite